

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

Aktenzeichen: 202 17 665.7

Anmeldetag: 15. November 2002

Anmelder/Inhaber: Thorsten Brausen, Bochum/DE

Bezeichnung: Muskeltainingsgrät für Angler

IPC: A 63 B 23/035

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 30. Oktober 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Kahle

Muskeltrainingsgerät für Angler

Die Erfindung betrifft Muskeltrainingsgeräte, insbesondere solche für
5 Hochseeangler. Beim Hochseeangeln werden sogenannte Fighting-Chairs
eingesetzt, welche den Angler beim Anlanden des Fisches unterstützen. Der
Angler nimmt auf dem Fighting-Chair platz, steckt seine Angelrute in eine
drehbar gelagerte Hülse am Fighting-Chair und wirft den Köder aus. Nach
10 einem Anbiss beginnt der Angler den Fisch mit der Angelrute aus dem Wasser
zu hebeln. Hierbei zieht der Angler die Rute zunächst gegen den Widerstand
des Fisches an seinen Körper heran und bewegt diese danach wieder von
seinem Körper weg, wobei er gleichzeitig die Angelschnur aufwickelt.

Um einen Fisch an Deck zu ziehen, muß der Angler diese Bewegungsfolge
oftmals über einen langen Zeitraum wiederholen. Hierbei werden Muskelpartien
15 des Anglers beansprucht, die im täglichen Leben weniger benötigt werden. Die
Folgen für den ungeübten Hochseeangler sind verfrühte Ermüdung sowie
Muskelkater.

Dem Angler sollte daher die Möglichkeit gegeben werden, bereits im Vorfeld
einer Angeltour seine Muskeln zu trainieren. Bekannte Angelsimulatoren, wie
20 Fry, US-Patent 4 637 603 sind hierfür weniger geeignet. Solche Geräte verfügen
über eine komplizierte Belastungseinrichtung, welche die Angelrute letztendlich
über einen Faden belasten. Hierdurch wird das Angeln zwar besonders
wirklichkeitsgetreu nachgebildet, was jedoch für die körperliche Ertüchtigung
des Anglers nicht notwendig ist.

Gegenstand der Erfindung ist daher ein besonders einfaches und wirkungsvolles Muskeltrainingsgerät für Angler. Das Gerät besteht aus einem Gestell mit einer Sitzfläche und Fußrasten, die beide an die Körpermaße des Anglers angepaßt werden können. Darüber hinaus verfügt das Gerät über eine
5 im Gestell drehbar gelagerte Stange, welche die eingesteckte Angelrute darstellt. Eine Belastungseinheit verbindet unmittelbar Stange und Gestell. Geeignete Belastungseinheiten sind in mannigfaltiger Weise denkbar. Eine besonders einfache und wirkungsvolle Belastungseinheit entsteht jedoch aus der Kombination einer Feder mit einer Vorspanneinrichtung. Dabei können
10 Feder und Vorspanneinrichtung sowohl linear, als auch rotatorisch wirken. Eine lineare Anordnung kann beispielsweise mit Hilfe einer Zugfeder und einem Spannschloß realisiert werden, die ein Ende der Stange mit dem Gestell verbinden. Eine rotatorisch wirkende Belastungseinrichtung entsteht, indem eine Torsionsfeder und eine entsprechend rotatorisch wirkende Vorspanneinrichtung
15 zwischen Stange und Gestell angeordnet wird. In beiden Fällen wird die auf die Stange wirkende Kraft, welche der Angler zwecks Training überwinden muß, in einfacher Weise durch Erhöhung der Vorspannung gesteigert. Im Falle einer linearen Anordnung mit einem Spannschloß wird hierzu lediglich das Spannschloß weiter angezogen. Alternativ zu dem Spannschloß kann auch ein
20 elektronisch ansteuerbares Linearstellglied eingesetzt werden. Dies würde es weitergehend gestatten, verschiedene Trainingsprogramme in einer elektronischen Steuerung abzulegen.

Die Erfindung wird anhand eines beispielhaften Aufbaus mit einer linear wirkenden Belastungseinrichtung verdeutlicht. Es zeigen:

25

Fig. 1: Seitenansicht des Trainingsgeräts;

Fig. 2: Draufsicht des Trainingsgeräts;

Figur 1 zeigt die Seitenansicht des Trainingsgeräts. Dies besteht aus einem Gestell 1, an dem eine horizontal und vertikal verstellbare Sitzfläche 2 angebracht ist. Ebenfalls an dem Gestell angebracht sind Fußrasten 3, welche in Richtung der Beinachse des trainierenden Anglers verstellbar sind. Diese Verstelleinrichtungen entsprechen denen herkömmlicher Fitnessgeräte und sind nicht Gegenstand der vorliegenden Erfindung, weswegen sie hier nicht näher beschrieben werden. Der Gestell verfügt über eine Lagerstelle 4, in der die Stange 5 drehbar gelagert ist. Der Lagerpunkt der Stange stimmt nicht mit dem Mittelpunkt der Längsachse der Stange 5 überein. Dadurch wird die Stange 5 in ein längeres und in ein kürzeres Stück unterteilt. Am kürzeren Ende der Stange 5 ist eine Öse 6 angebracht, in der eine Zugfeder 7 eingehängt ist. Die Zugfeder 7 ist wiederum in ein Spannschloß 8 eingehängt, welches abschließend mit dem Gestell 1 verbunden ist.

Der Angler nimmt auf dem Trainingsgerät Platz und zieht das längere Ende der Stange 5 auf seinen Körper. Hierdurch muß er den Widerstand der vorgespannten Zugfeder 7 überwinden, wodurch er einen Trainingseffekt für seine Muskulatur erreicht. Um den Trainingswiderstand zu steigern, zieht der Angler das Spannschloß 8 weiter an.

In einer komfortsteigernden Weiterbildung des Trainingsgeräts wird das Spannschloß 8 durch ein handelsübliches, elektronisch ansteuerbares Linearstellglied ersetzt. Der Angler braucht somit keine eigene Muskelkraft aufzuwenden, um die Vorspannung der Zugfeder 7 zu variieren. Darüber hinaus kann das Trainingsgerät mit einem Kleincomputer versehen werden, in welchem Trainingsprogramme abgelegt sind. Ein derartiger Kleincomputer wäre in der Lage, die Last an der Stange 5 über die Zeit und gegebenenfalls auch in Abhängigkeit der Pulsfrequenz des Anglers oder weiteren Größen zu steuern. Solche Kleincomputer sind an bekannten Fitnessgeräten weit verbreitet und müssen daher in ihrem Aufbau nicht näher erläutert werden.

Schutzansprüche

1. Gerät zur Ertüchtigung der Muskulatur eines Hochseeanglers, mit einem Gestell (1), einer im Gestell (1) drehbar gelagerten Stange (5), einer Sitzfläche (2) und Fußrasten (3), beides hinsichtlich der Körpermaße des Anglers verstellbar, g e k e n n z e i c h n e t d u r c h eine unmittelbar Stange (5) und Gestell (1) verbindende Belastungseinheit (7+8).

2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Belastungseinheit (7+8) eine Feder (7) mit einer Vorspanneinrichtung (8) umfasst.

3. Gerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorspanneinrichtung (8) der Feder (7) elektronisch angesteuert und so die Vorspannung der eingestellt werden kann.

4. Gerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Gerät mit einer Steuereinrichtung versehen ist, welche die Vorspanneinrichtung (8) der Feder (7) angesteuert.

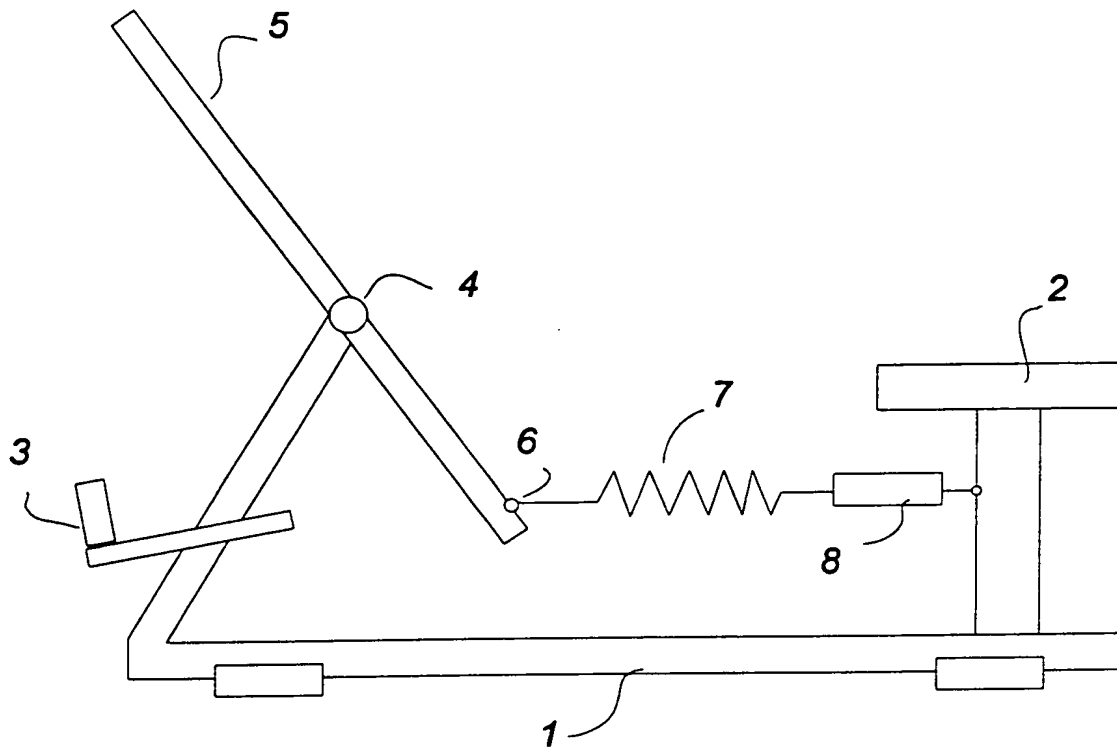


Fig. 1

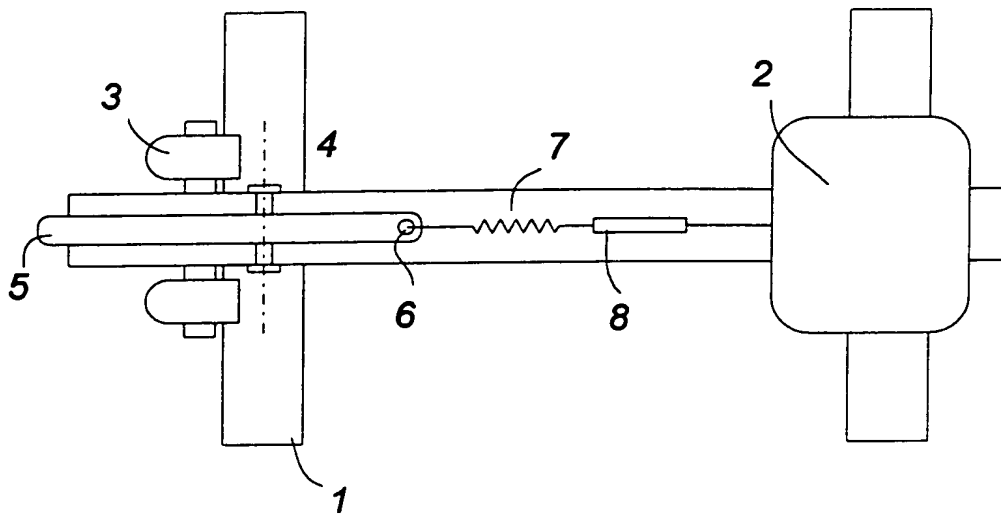


Fig. 2